

01.09.2022

EdTech Research Forum
Uni Duisburg-Essen



GEFÖRDERT VOM



KOMPETENZEN VON LEHRKRÄFTEN IN DER DIGITAL GEPRÄGTEN WELT

Dialogforum der Sektoren Lehrerbildung und Schulische Bildung

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ziele

- spezifische Kompetenzmodelle (besser) kennenlernen
- Nutzung von Modellen in der Praxis
- sich austauschen

Agenda

13.40 - 14.40	World Café: Spezifische Kompetenzmodelle für Lehrkräfte kennenlernen, diskutieren und passende Einsatzszenarios herausarbeiten.
14.40 – 14.55	Pause
14.55 - 15.55	Kleingruppen: Mehrwerte und Risiken beim Einsatz von Kompetenzmodellen in der Forschungs- und Bildungspraxis

TEAM DES DIALOGFORUMS



Tobias
Düttmann



Gabriele
Irle



Marcel
Capparozza



Anne
Thillosen



Jessica
Kathmann



Prof. Dr.
Inga Gryl



Björn
Bulizek



01.09.2022

EdTech Research Forum
Uni Duisburg-Essen



WER IST NOCH HIER?

ICH WOHNNE...

... da →

... hier →

... dort →

... ganz woanders



ICH ARBEITE...



... in der
Bildungspraxis

... in beidem

... in der
Forschungspraxis

... ganz woanders



01.09.2022

EdTech Research Forum
Uni Duisburg-Essen



KOMPETENZMODELLE FÜR LEHRKRÄFTE

Worldcafe

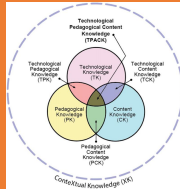
UDE-Modell

ZLB Team



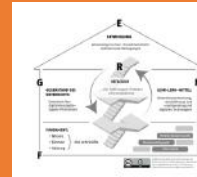
TPACK

Tobias



VELDI

Gabriele



DigComp

Jessica



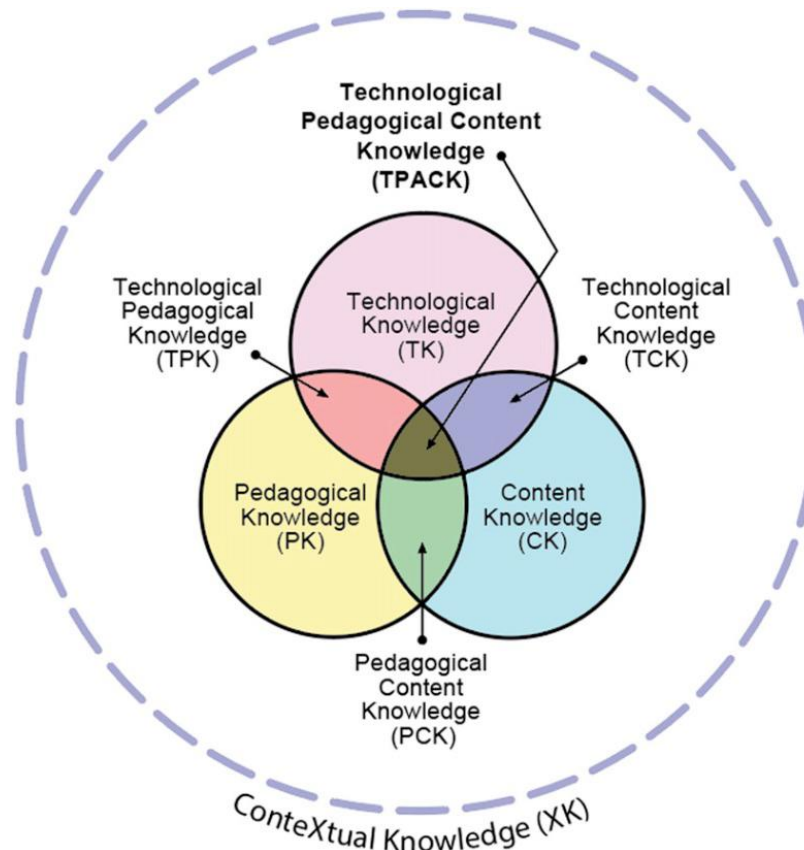
Kernkompetenzen

Marcel



2 Runden =
2 Modelle
Ihrer Wahl

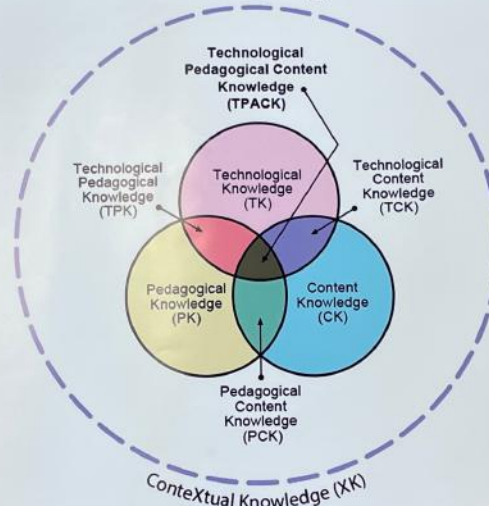
TPACK (MISHRA & KOEHLER, 2006, UPDATE MIT CONTEXTUAL KNOWLEDGE: MISHRA, 2019)



DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

Adressaten
Eisbrecher

TPACK (Mishra & Koehler, 2006, Update
mit Contextual Knowledge: Mishra, 2019)



Stärken ⊕

- Übersichtlich
- dennoch komplex

Schwächen ⊖

- zu vage
- Kompetenzen nicht explizit benannt

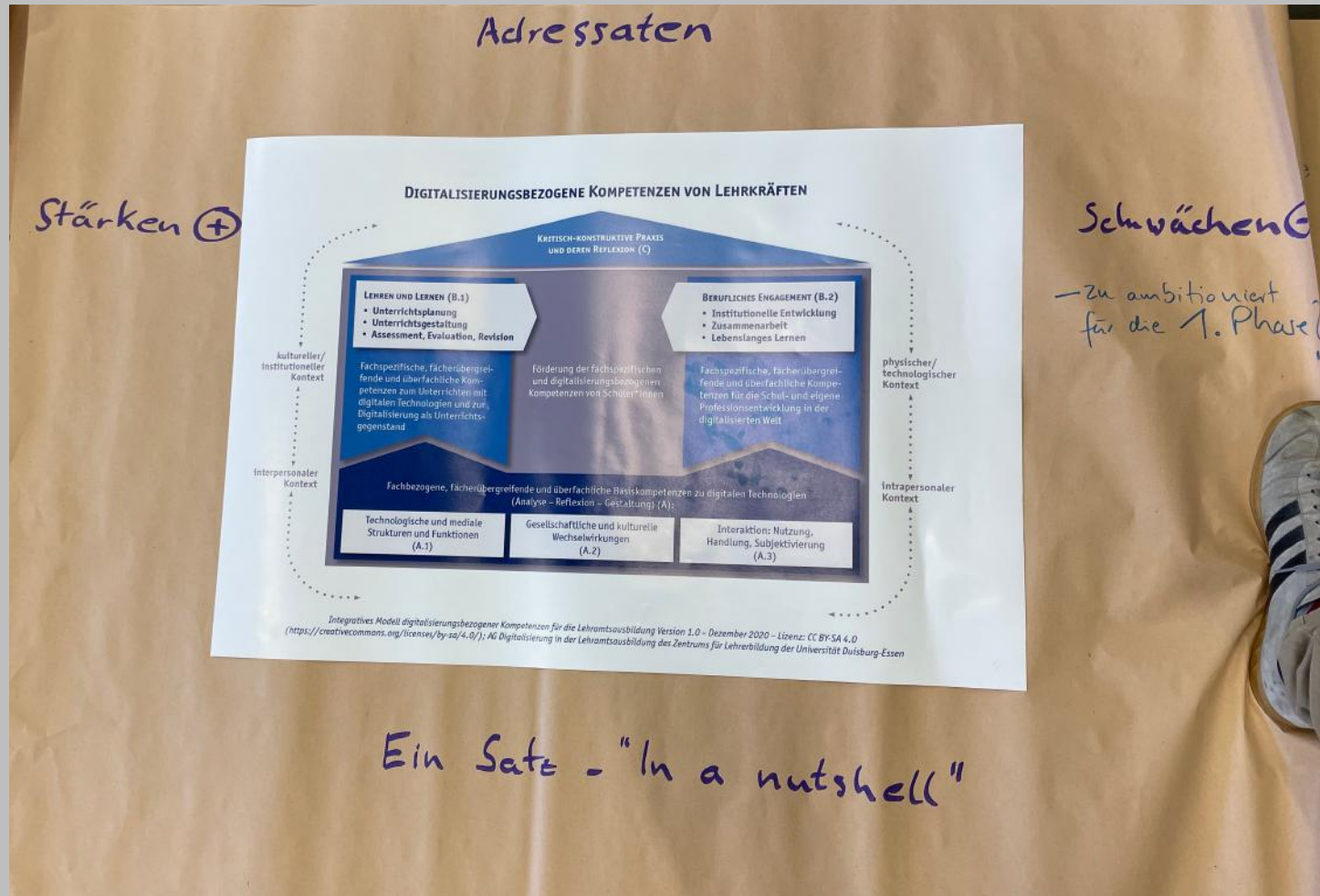
Ein Satz - Nutshell

INTEGRATIVES MODELL DIGITALISIERUNGSBEZOGENER KOMPETENZEN (BEISSWENGER, BULIZEK, GRYL & SCHACHT, 2020)



Integratives Modell digitalisierungsbezogener Kompetenzen für die Lehramtsausbildung Version 1.0 – Dezember 2020 – Lizenz: CC BY-SA 4.0
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>); AG Digitalisierung in der Lehramtsausbildung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

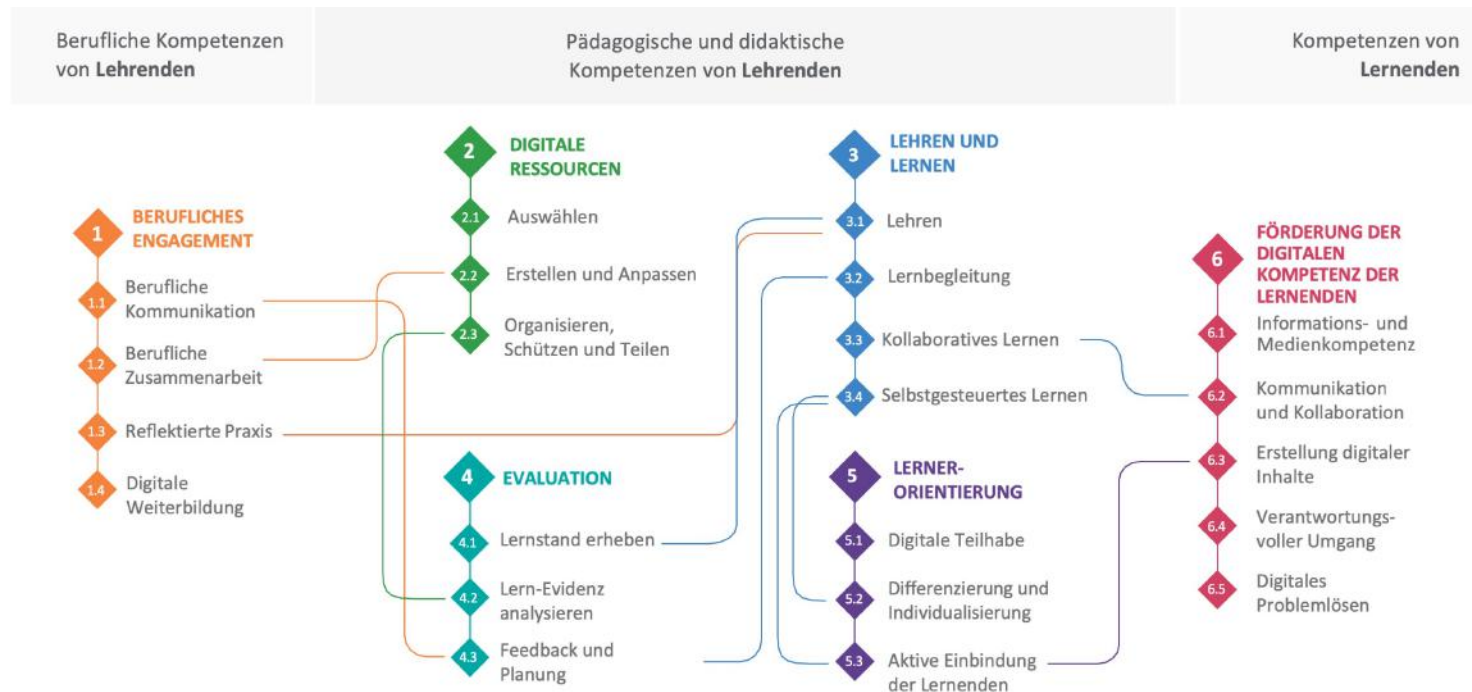


DIGCOMPEDU (REDECKER, 2017)



Redecker, C. (2017). *The European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu*, p. 15
Übersetzung: Christine Redecker und Mina Ghomi

DIGCOMPEDU (REDECKER, 2017)



Redecker, C. (2017). The European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu, p. 8
Übersetzung: Christine Redecker und Mina Ghomi

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

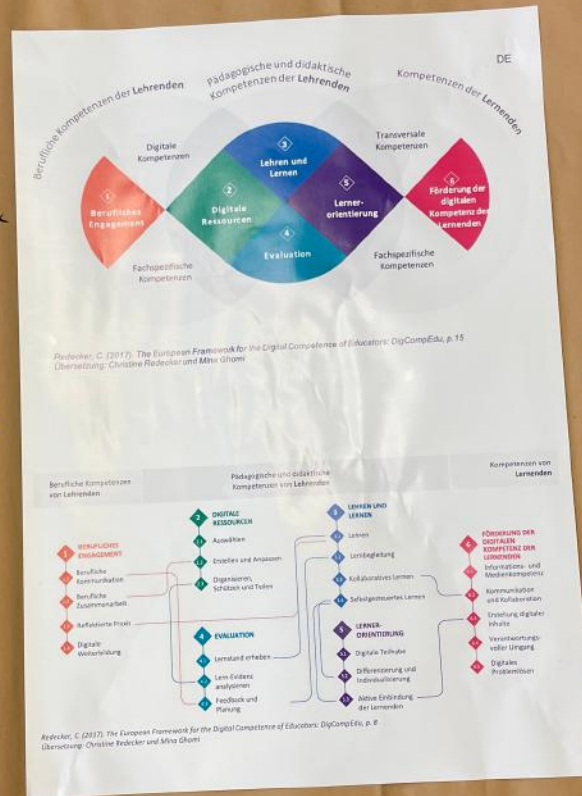
Stärken ⊕

- Allgemein → anpassbar
- handlungsorientiert
- übersetzt in Assessment

Schwächen ⊖

- zu allgemein*
- veraltet (2017)?
- Andere Lehrkompetenzen außerhalb d. Digitalen in wenig beachtet (vs. TPack)

* Anpassungen nötig für die einzelnen Länder



Adressaten
Lehramtsstudierende
Lehrkräfte
Lehrerausbildende

Ein Satz
"In a nutshell"

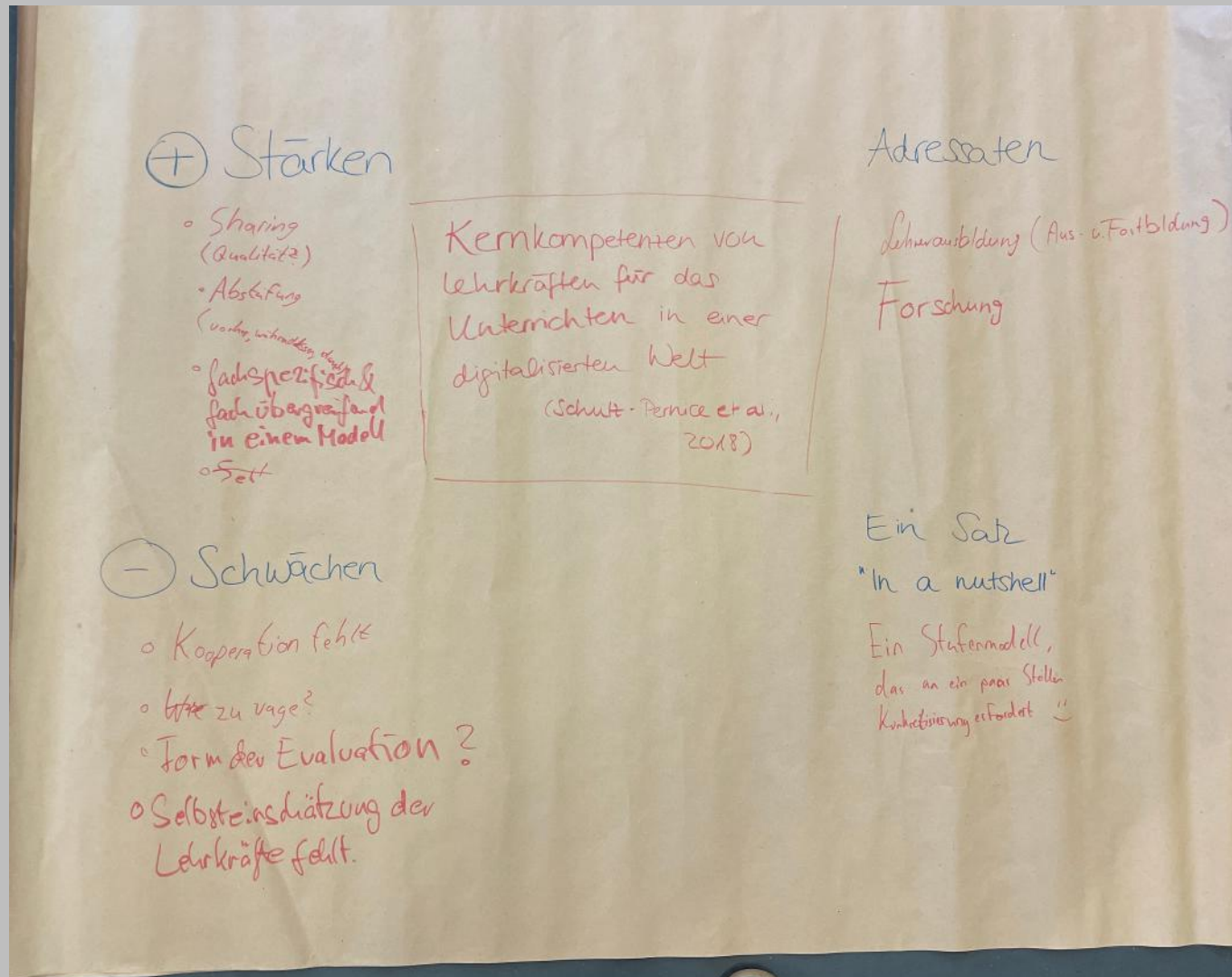
- Diagnostikum
- Ideal- / Sollmodelle

KERNKOMPETENZEN VON LEHRKRÄFTEN FÜR DAS UNTERRICHTEN IN EINER DIGITALISIERTEN WEIT (FORSCHUNGSGRUPPE LEHRERBILDUNG DIGITALER CAMPUS BAYERN, 2017)

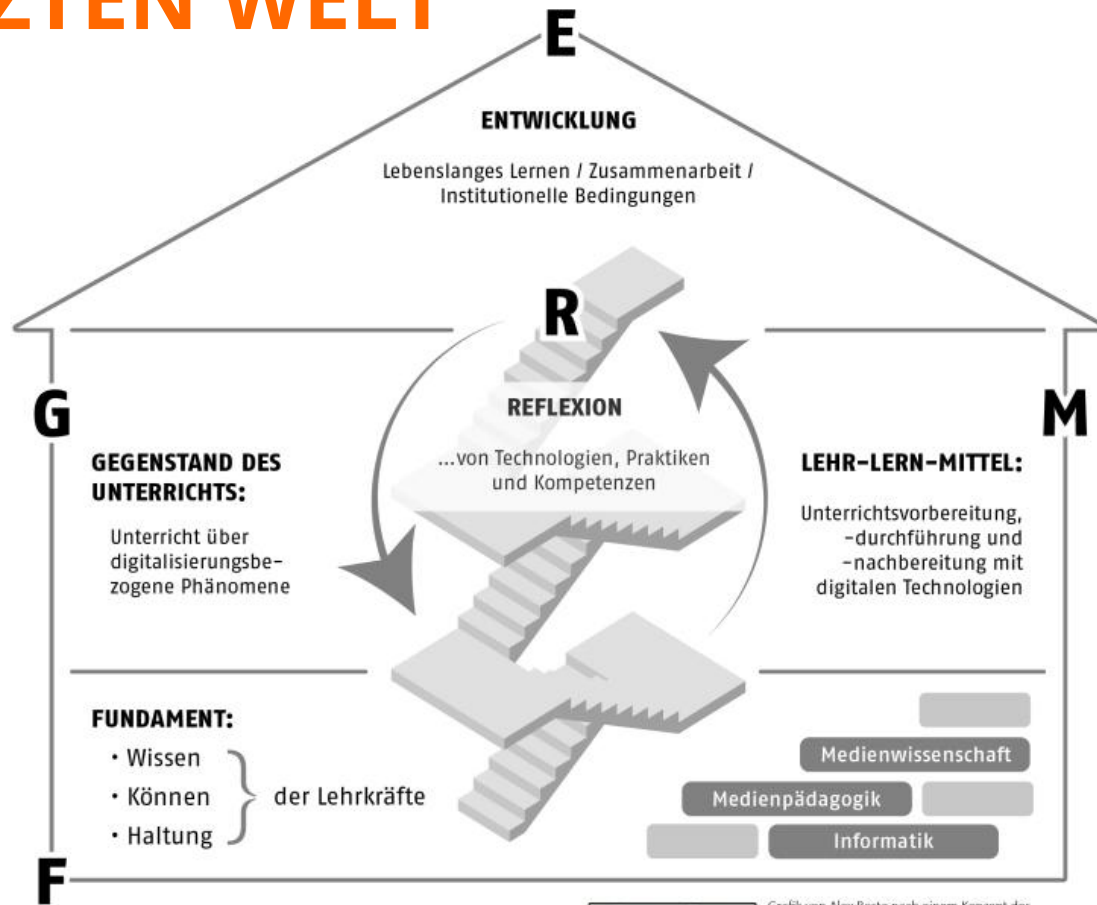
Fachspezifische und fachübergreifende medienbezogene Lehrkompetenzen von Lehrkräften für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt					
Planung und Entwicklung					
1.	Planung des Einsatzes digitaler Medien	2.	Gestaltung medien- gestützter Lehr-Lern- szenarien	3.	Identifikation und Einbindung von Soft- ware und medientechnischen Optionen
4.	Ermöglichung von selbst- bestimmter, kreativer und eigenaktiver Mediennutzung	5.	Berücksichtigung medialer Erfahrungen der Schüler	6.	Berücksichtigung medienrechtlicher und -ethischer Konzepte
7.	Berücksichtigung motiva- tionaler und emotionaler Faktoren	8.	Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung von Reflexionsfähigkeit	9.	Entwicklung von Lehr-Lern- Arrangements zur Förderung von Selbst- steuerungskompetenz
Realisierung					
1.	Diagnose des aktuellen Kompe- tenzniveaus der Schüle- rinnen und Schüler	2.	Feststel- lung der Effizienz und Effektivität digitaler Lehr-Lern- Arrange- ments	3.	Förderung von Lern- prozessen durch adaptive Unterstüt- zung
				4.	Strategien zur Lösung typischer medien- technischer Probleme
				5.	Strategien zum Umgang mit medien- bezogenen Verhaltens- problemen
Evaluation					
1.	Sammlung und Auswertung von Informationen zu Lernprozessen und Lernerfolg			2.	Reflexion des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht
Sharing					
1.	Strukturierte Beschreibung digitaler Lehr-Lern- Arrangements		2.	Kommunikation und Weitergabe digitaler Unterrichtsszenarien	
			3.	Recherche, Beurteilung und Adaption fremder digitaler Unterrichts- szenarien	

Tab. 4: Medienbezogene Lehrkompetenzen von Lehrkräften

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



KOMPETENZRAHMEN „LEHRKRÄFTEBILDUNG IN DER DIGITAL VERNETZTEN WELT“



Grafik von Alex Beste nach einem Konzept des Niedersächsischen Verbundprojektes „Basiskompetenzen Digitalisierung“ unter CC-BY 4.0-Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

Adressaten

- Praxis
- Unterrichtsentwicklung
- Curriculumentwicklung

Stärken ⊕

- + übersichtlich in Hauslogik
- + Reflexion als verbindendes Modell (Treppenhaus)
- + Fundament wird betont
- + Informatik ist drin

Ein Sate - "In a nutshell"

- flexibel / anpassungsfähig
- übersichtlich und unkonkret
- Gewichtung durch Hauslogik passt

Schwächen ⊖

- Bezug zu Fachdidaktiken fehlt
- Was wird unter Digitalisierung verstanden?
- unscharfe Formulierungen
- Sensitivität für sozial-kulturellen Kontext fehlt
- Konkrete Kompetenzen fehlen - Zielvorstellung fehlt

WAS MACHT EINE GUTE THEORIE AUS?

nicht empirisch gestützt	Genauigkeit (Accuracy)	empirisch gestützt
keine Konsistenz zu anderen Theorien	Konsistenz (Consistency)	Konsistenz zu anderen Theorien
eingeschränkter Anwendungsbereich	Anwendungsbereich (Scope)	auf breites Spektrum generalisierbar
einfach	Einfachheit (Simplicity)	komplex
keine neuen Erkenntnisse möglich	Fruchtbarkeit (Fruitfulness)	Theorie hilft, neue Phänomene oder unentdeckte Beziehungen aufzudecken

Kuhn (1977), zit. In Tondeur et al. (2021)

PAUSE BIS 14.55 UHR



01.09.2022

EdTech Research Forum
Uni Duisburg-Essen



MODELLE AN SICH – WOZU?

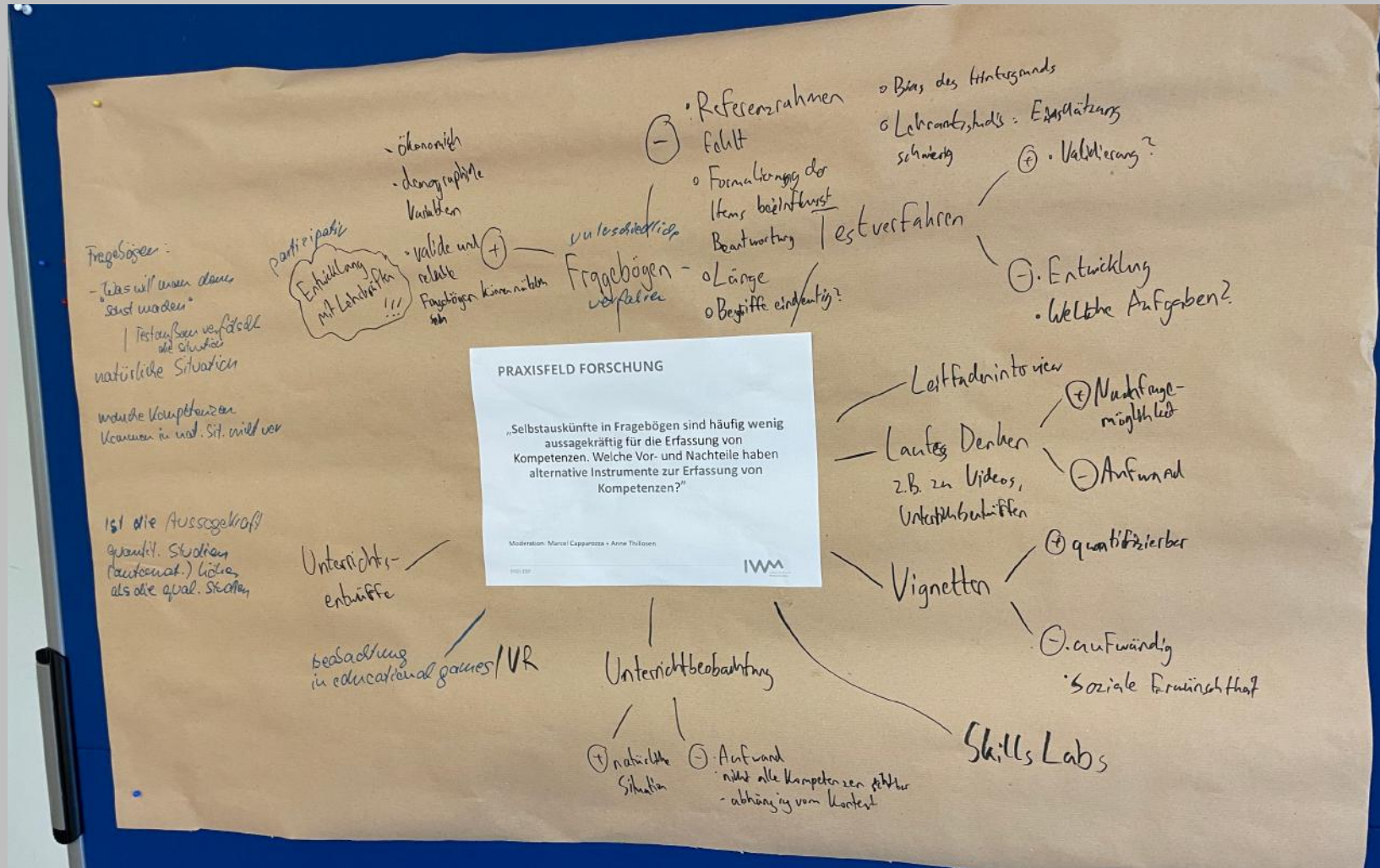
Mehrwerte und Risiken für den Einsatz in der Forschungs- und
Bildungspraxis

PRAXISFELD FORSCHUNG

„Selbstauskünfte in Fragebögen sind häufig **wenig aussagekräftig** für die Erfassung von Kompetenzen. Welche Vor- und Nachteile haben **alternative Instrumente zur Erfassung von Kompetenzen?**“

Moderation: Marcel Capparozza + Anne Thillosen

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



PRAXISFELD LEHRAMTSSTUDIUM

„Modelle ersticken die **berufliche Autonomie** von zukünftigen Lehrkräften bereits im Studium und vermitteln Lehramtsstudierenden eine **lineare und deterministische Technologienutzung**“

Moderation: Jessica Kathmann + Gabriele Irle

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

PRAXISFELD LEHRAMTSSTUDIUM

„Modelle ersticken die berufliche Autonomie von zukünftigen Lehrkräften bereits im Studium und vermitteln Lehramtsstudierenden eine lineare und deterministische Technologienutzung“

Moderation: Jessica Kathmann + Gabriele Ullrich

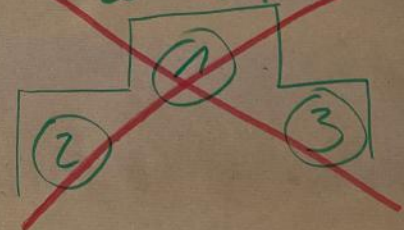
IMM

Modelle als
Komplexitätsreduktion
Barriere für Kreativität & offenes Denken
Verführung zu Toolzentrierung

pro digital
≠
pro konstruktivistisch

empirisch belegt?

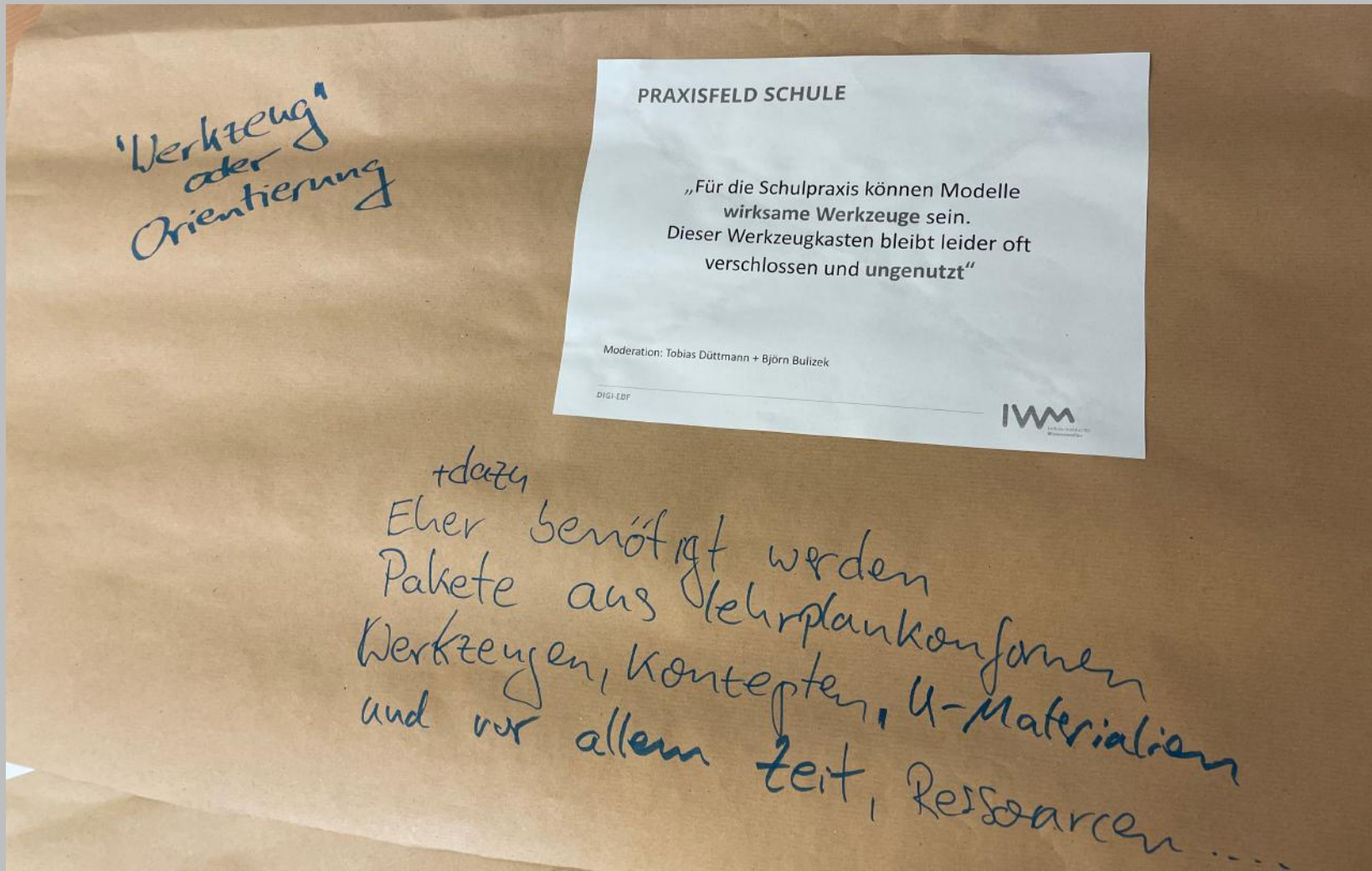
keine
„Siegertreppchen für
Lehrkräfte“



„Für die Schulpraxis können Modelle
wirksame Werkzeuge sein.
Dieser Werkzeugkasten bleibt leider oft
verschlossen und **ungenutzt**“

Moderation: Tobias Düttmann + Björn Bulizek

DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



01.09.2022

EdTech Research Forum
Uni Duisburg-Essen



HERZLICHEN DANK!